

Wassersportverein kooperiert mit dem Gymnasium Nonnenwerth

Gymnasium erweitert sein Angebot um eine Ruder AG

„Es waren zwei Königskinder, die hatten einander so lieb, sie konnten beisammen nicht kommen, das Wasser war viel zu tief“ So wurde in einer alten deutschen Volksballade eines unbekanntenen Autors das Schicksal zweier Menschen besungen. Das Gymnasium Nonnenwerth, welches auf der gleichnamigen Insel in Rheinland-Pfalz nahe dem linksrheinischen Ufer beheimatet ist und dem rechtsrheinischen Wassersportverein Honnef erlebten fast 30 Jahre lang ein ähnliches Schicksal, denn so lange hat es gedauert, um einen Kooperationsvertrag zwischen den beiden Partnern zu vereinbaren. Doch jetzt konnten sie endlich einen Vertrag unterzeichnen, der die Zusammenarbeit manifestiert.



Vertragsunterzeichnung am 10.02.2012

Rund 2/3 der Nonnenwerther Schüler wohnen auf der rechten Rheinseite, so dass sie vorerst an einem Tag in der Woche quasi auf dem Nachhauseweg von der Schule das Rudern erlernen werden. Der Schulleiter des Gymnasiums Dieter Peter freut sich sehr, dass die Zusammenarbeit endlich zustande gekommen ist. So kann die Schule ihr schon bisher stattliches Angebot an AGs um eine weitere Arbeitsgemeinschaft auf nunmehr 27 erweitern. Um die hohen Qualitätsanforderungen an die Ruderausbildung gewährleisten zu können, hat der WSVH eigens einen neuen Übungsleiter beim Deutschen Ruderverband zum C-Trainer ausbilden lassen.

Der Wassersportverein ist ebenso sehr an der Kooperation interessiert. Ihm erschließen sich hierdurch neue Potenziale junge Nachwuchsruderer aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz zu gewinnen. Für den WSVH ist die schon seit über 60 Jahren währende Zusammenarbeit mit dem Städtischen Siebengebirgsgymnasium in Bad Honnef ein leuchtendes Vorbild.

Ungezählte Schüler des Gymnasiums haben beim WSVH das Rudern erlernt. Die überwiegende Mehrheit aller Nachwuchsruderer des Vereins kommen vom Sibi, ebenso fast alle bisherigen Ruderer der Nationalmannschaft, die der Verein stellte.

Diese erfolgreiche Zusammenarbeit soll in jedem Fall fortgesetzt werden. Für den WSVH ergibt sich durch die Kooperation mit Nonnenwerth jedoch ein weiteres Standbein zur Sicherung des Nachwuchses. Es geht aber nicht nur um die Interessen des WSVH. Schulrudern ist immer auch eine Werbung für den Rudersport insgesamt.

Das auch die Nonnenwerther Schüler eines Tages ähnlich erfolgreich sein werden stand für die Vertreter des Vereins, die bei der Vertragsunterzeichnung anwesend waren mit dem Schulleiter und dem am Nonnenwerther Gymnasium für den Ganztagsschulbetrieb verantwortlichen Lehrer Helmut Meixner außer Frage. Doch bis dahin wird noch viel Schweiß fließen müssen. Jetzt steht erst die Ruderausbildung an, zu der sich spontan acht Schülerinnen und Schüler angemeldet hatten.

Im Anschluss an die Vertragsunterzeichnung erlebten die WSVHler eine interessante Führung durch das Gymnasium und über die Insel, welche beide sich im Eigentum des Ordens der Franziskanerinnen von Nonnenwerth befinden.

Norbert Jendreizik